

Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler
„zusammen_wachsen. damit Europa menschlich bleibt“

Preisverleihung am 8. Mai 2026, 13.00 Uhr

Laudatio Platz 1

Brunnenschule Königsbrunn

von Weihbischof Florian Wörner,
Bistum Augsburg, Bischofsvikar für Schule, Jury-Mitglied

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin Schretter!

Sehr geehrte Frau Abteilungsdirektorin Reif!

Lieber Mitbruder, Prof. Thomas Schwartz!

Sehr geehrte Verantwortliche bei Renovabis!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Schülerinnen und Schüler mit Euren Lehrkräften, Eltern und Erziehungsberechtigten!

„Geben ist seliger als nehmen“, gibt uns Jesus mit auf den Weg (Apg 20,35).

Es macht tatsächlich glücklich, für andere da zu sein, anzupacken, Zeit und Kraft zu schenken. Diese Erfahrung konnten einige Jugendliche der Königsbrunner Brunnenschule im Rahmen ihres regelmäßigen Einsatzes für bedürftige Menschen bei der Königsbrunner Tafel machen.

Sie sind die stolzen Gewinner des ersten Preises des diesjährigen Renovabis-Schülerwettbewerbs.

Seit September vergangenen Jahres gibt es eine sehr bereichernde Kooperation zwischen der Brunnenschule und der Tafel in Königsbrunn. Alle zwei Wochen besucht eine Gruppe von acht bis zehn Jugendlichen der Berufsschulstufe am Donnerstagvormittag die Tafel, um dort tatkräftig bei der Vorbereitung für die Lebensmittelausgabe an bedürftige Menschen zu helfen.

Unter Anleitung und Begleitung der Ehrenamtlichen der Tafel übernehmen die Jugendlichen verschiedene praktische Aufgaben:

- Da werden Kisten nach der Warenanlieferung ausgeladen und Produkte für die Ausgabe einsortiert.
- Vorher müssen die Tische abgewischt, Kühlschränke gesäubert und Kisten gereinigt werden.
- Da gilt es, Lebensmittel abzupacken, Kartoffel und andere Produkte zu portionieren sowie „Spenden-Tüten“ aus den Supermärkten nach Gruppen zu sortieren.
- Waren werden ins Lager getragen oder aus dem Lager geholt und nach Mindesthaltbarkeitsdatum sortiert.

- Auch in der Teeküche kann man sich nützlich machen, etwa bei der Vorbereitung der Brotzeit für die Ehrenamtlichen.

Kurzum: Es gibt Einiges zu tun, ehe die Ausgabe der gespendeten Lebensmittel an die zahlreichen Menschen in finanziellen Notlagen starten kann.

Für die Schülerinnen und Schüler ist das eine sehr bereichernde Erfahrung, die motiviert, den Horizont erweitert und einen wertvollen Ausgleich zum sonstigen Schulalltag darstellt.

Ihre Schule ist ein privates Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und befindet sich in der Trägerschaft der Lebenshilfe Augsburg. 320 Kinder und Jugendliche aus insgesamt 27 Nationen mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen und verschiedenen individuellen Bedürfnissen lernen und arbeiten an der Brunnenschule, um eine größtmögliche Selbständigkeit zu entwickeln und anschließend ins Berufsleben eintreten zu können - wenn möglich, sogar auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Was hat uns in der Jury an diesem Projekt so fasziniert?

- Es ist der Perspektivenwechsel: Jugendliche, die im Alltag oft selbst auf Unterstützung angewiesen sind, machen die wertvolle Erfahrung, einen Beitrag für andere leisten zu können, und sie erleben sich als Helfende.
Die praktischen Tätigkeiten im Dienst am Nächsten schenken Erfüllung und Zufriedenheit. Es tut gut, mitzubekommen, dass die eigene Arbeit gebraucht wird und Bedürftigen hilft.
- Hinzu kommt, dass Arbeitsabläufe eingeübt sowie Ausdauer und Zuverlässigkeit trainiert werden und das Zusammenarbeiten im Team gelernt und gestärkt wird. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Vorbereitung auf das Berufsleben.
- Auch die Erweiterung des Horizonts durch die Begegnung mit den vorwiegend älteren Ehrenamtlichen der Tafel und den auf Hilfe Angewiesenen darf nicht unterschätzt werden. Das baut Vorurteile ab und Brücken auf. Es stärkt solidarisches Bewusstsein.
- Und schließlich werden die jungen Leute für einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln sensibilisiert.

Das herzliche und offene Miteinander sowie die wertschätzende und geduldige Begleitung, die die Jugendlichen durch die Ehrenamtlichen der Tafel in Königsbrunn erfahren, sind Gold wert.

Die strahlenden Gesichter nach getaner Arbeit zeigen: Es ist schön und macht glücklich, gebraucht zu werden, sich selbstwirksam zu erfahren und für andere einzubringen.

Geben ist eben seliger als nehmen. Das Geben-Wollen steckt in unseren Knochen, weil wir im Tiefsten „ticken“ wie Gott, der die Liebe ist.

Die Liebe fragt nicht ständig: „Was habe ich davon, rechnet sich das, bringt mir das was?“ Sie möchte einfach selbstlos geben.

So ist es mir gleichermaßen eine Ehre und eine Freude, den Jugendlichen der Brunnenschule Königsbrunn von Herzen zum 1. Preis des Schülerwettbewerbs anl. der Renovabis-Aktion 2026 zu gratulieren.

Meinen Dank für dieses wunderbare Projekt verbinde ich mit dem Wunsch, dass diese so bereichernde Kooperation mit der Tafel fortgeführt und weiterentwickelt wird. Sie leistet einen großartigen Beitrag zu mehr Mitmenschlichkeit, Solidarität und Inklusion. Sie ermöglicht den Jugendlichen das Erleben von Selbstwirksamkeit, ist sinnstiftend und macht glücklich.

Ein von Herzen kommendes Vergelt's Gott an die Adresse aller, die sich dafür eingebracht haben!

Glückwunsch, Gratulation und Gottes Segen!